



LAND BRANDENBURG

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg
Postfach 601150 | 14411 Potsdam

Mitglied des Landtags
Herr Abgeordneter Thomas Domres
Fraktion DIE LINKE
Alter Markt 1
14467 Potsdam

nachrichtlich:
Landtagsverwaltung
Staatskanzlei, Ref. 21

Ministerium für
Landwirtschaft, Umwelt
und Klimaschutz
Der Minister

Henning-von-Tresckow-Str. 2-13
14467 Potsdam

Hausruf: 0331 866 7000
Fax: 0331 866 7003

Potsdam, 11. Mai 2023

86. Sitzung des Landtags am 11. Mai 2023
Ihre Mündliche Anfrage Nr. 1666

Vernässung von Landwirtschaftsflächen an der Schwarzen Elster

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

die Sachlage ist im MLUK und im Landesamt für Umwelt (LfU) bekannt. Das LfU hat die Gewässerunterhaltung in den vergangenen Jahren intensiviert und nach dem Starkregen im Juni 2021 in Abstimmung mit der unteren Wasser- und der unteren Naturschutzbehörde zusätzliche Sohlenkräutungen in der Schwarzen Elster veranlasst. Um die Vorflutverhältnisse zu verbessern, wurden im Jahr 2021 vier und im Jahr 2022 drei Kräutungsgänge durchgeführt.

Die betroffenen Flächen liegen überwiegend in einem Gebiet, das sich als ausgeprägte Niederung im Elstertal befindet. Auf topografischen Karten aus den 80-er Jahren sind viele Flächen als „Wiese, Weide, nasse Stellen“ gekennzeichnet. Das Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg (LBGR) klassifiziert auf seiner Geologischen Karte im Geoportal die Bodenqualität im Bewirtschaftungsbereich der Agrar GmbH als „Ablagerungen in Bach- und Flussauen (Auenlehm z. T. unter Auensanden)“ und teilweise als „Moorbildungen (Niedermoor, Anmoor, „Moorerde)“. Aus dieser Klassifizierung geht hervor, dass das betreffende Gebiet auch in der Geschichte häufig oder sogar ständig nass war. Ab Mai 2021 gab es mehrere starke Niederschläge in der Elsterregion. Im Zusammenhang mit der durch das LBGR dokumentierten Bodenqualität sowie der fast gefällefrienen topografischen Lage in der Elsterniederung ist es naheliegend, dass das Wasser kaum versickert und nicht abläuft.

Im Rahmen der Umsetzung des Landesniedrigwasserkonzeptes wird die vom Land beauftragte Niedrigwasserkoordinatorin die Flächennutzer in den Kommunikationsprozess im Flussgebiet einbinden, voraussichtlich im Rahmen eines Runden Tisches, in dem mögliche Maßnahmen für Lösungsansätze erörtert werden.

Mit freundlichen Grüßen



Axel Vogel